

Nachtrag zu meinem Berichte über die Fauna von Neu-Schotland und Neufundland.

Von

T. A. Verkrüzen.

(Seite 208.)

Bei Nr. 69 *Litorina obtusa* L. kann das mit ? beigefügte *palliata* Say gestrichen werden, da ich seitdem Gelegenheit gehabt, dieselben mit typischen *palliata* Say von Maine, Vereinigte Staaten, zu vergleichen.

Letztere sind glatt, auch bedeutend kleiner und runderlicher von Gestalt, sowie bei ausgewachsenen Exemplaren der vorletzte Umgang verhältnissmässig stärker ist und höher hervortritt, als bei den nördlichen *obtusa*, seien diese amerikanische, isländische oder sonst nordeuropäische. Da Gould ausserdem vom Thiere als Eigenthümlichkeit erwähnt, dass es einen orangefarbenen Kopf hat, so dürfte um so mehr die *palliata* Say als specifisch verschieden von den übrigen *obtusata* gehalten werden. Unter den vielen von mir in Neu-Schottland, Neufundland, Island, ganz Norwegen vom Christiania-Fjord bis zum Varanger Fjord, Gross-Britannien u. s. w. gesammelten *obtusata* stimmt keine mit den erwähnten *palliata* Say (mir vom seligen Mr. Anthony übersandt) überein.

Nr. 96 *Buccinum elegans*. Dieses *Buccinum* wurde von Herrn Dall, der mich kürzlich mit einem Besuche erfreute, als identisch mit *Buccinum polare* Gray erkannt, und hat folglich diese Bestimmung die Priorität vor meiner Benennung. Ich hatte nicht Gelegenheit, weder Gray's Originale noch dessen Beschreibung zu sehen, hoffe aber dennoch, dass meine Seite 221 und 222 gelieferte Beschreibung nicht ganz zwecklos gewesen sein möge, da sie möglichst erschöpfend abgefasst ist und immerhin mit der

Gray'schen verglichen werden darf. Ich habe nicht erfahren können, von welcher Localität die Gray'schen Typen stammen mögen, und fand auch keine Exemplare davon im britischen Museum aufliegen, als ich dasselbe zuletzt im vorigen Sommer besuchte.

Nr. 97. *Buccinum? ciliatum* Fabr. sollte heissen Gould, non Fabricius. Dieses *Buccinum* ist nach Herrn Dall von Stimpson als *Bucc. Tottenii* beschrieben worden und hat dessen Bestimmung den Vorrang vor Goulds, welcher es irrthümlich nach Fabr. benannte, mit dessen Beschreibung und Species es nicht stimmt, weil es eine vollständig glatte Epidermis hat etc. Da Goulds Typen aus Fischmägen stammten, so vermuthete er nur, dass die verlorene Epidermis mit feinen Haaren besetzt gewesen sein müsse, wie Fabricius es angibt: „*ciliatus pilis brevibus*“, weil die übrigen Kennzeichen ziemlich stimmten. Herr Jeffreys schreibt mir, dass es dasselbe sei, welches von anderen amerikanischen Autoren *undulatum* benannt ist, welcher Name indess auch schon von Möller einer andern Species (meine Nr. 93) beigelegt ist; ferner dass er (Herr Jeffreys) es *inflatum* benannt habe, ohne mir jedoch mitzutheilen, ob und wo er es beschrieben hat. Noch soll es nach Gould von Kiener als *Bucc. ventricosum* beschrieben worden sein, dessen Benennung, wenn sie vor Stimpson's stattgefunden, am Ende den Vorrang haben würde. Einstweilen passirt es jetzt in Amerika als *Buccinum Tottenii* Stimps. Ich erlangte hiervon etwa 20 Exemplare von der Neufundland-Bank, unter denen drei Abweichungen, wie in meinem Berichte Seite 216 beschrieben, sich befinden, von denen ich die mit feinen Spiralreifen und schwachen Wellen als den Typus ansehe; nur ein Exemplar davon hat, wie Kiener angibt, röthliche wolkige Streifen.

Nr. 98. *Sipho curtus*, Jeffr. ist von Mörch als *Sipho Stimpsoni* beschrieben und als *Sipho americanus* von Stimpson.

— Mörch's Benennung scheint den Vorrang zu haben und wäre folglich für *curtus* Jeffr. zu substituiren.

Nr. 107. *Trophon clathratus* L. *maximus*, von der Neufundland-Bank, bei dem ich bereits bemerkte, dass er von dem gewöhnlichen kleinen *clathratus* L. eine verschiedene Species sein dürfte, ist = *scalariformis* Gould. — Dieses Exemplar stimmt zwar mit dem meinigen von der Neufundland-Bank, aber beide scheinen mir nicht recht mit Gould's Abbildung in seinen *Invertebrata of Massachusetts* p. 378, noch mit seiner Beschreibung besonders zu stimmen; denn dass die Blätter wie Dachpfannen über einander liegen, kann man von meinem Exemplar nicht sagen, da dieselben mehr aufrecht stehen; übrigens mag es von diesem schönen grossen *Trophon* manche Abweichungen geben.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, noch die Mittheilung zu machen, dass das *Buccinum* von Nord-Finmarken, welches ich *ad interim* als *fragile* bezeichnet, indess nicht publicirt hatte, sich nach Herrn Jeffreys als *Buccinum Belcheri*, Reeve (von Belcher's Voyage nach dem amerikanischen Polarmeer) herausstellt, weshalb ich die meinigen künftig unter dieser Benennung verschicken werde, mit dem Zusatze: *var. fragile* V. für die Finmarker Art, da doch wohl eine locale Verschiedenheit zwischen diesen von einander entfernten Regionen stattfinden wird. Auch hiervon fand ich keine Exemplare im britischen Museum im vorigen Sommer vor, die zum Vergleich oder als Richtschnur hätten dienen können.

Ferner theilt mir Herr Jeffreys mit, dass das von Beck (Mörch) beschriebene *Buccinum perdix* nur eine *varietas* von *Buccinum grönlandicum* Chm. sei, und folglich mit meinem *Buccinum finmarkianum* nichts gemein hat, weshalb meine Benennung bestehen bleibt. Von dieser Species habe ich bis jetzt Gelegenheit gehabt, etwa 300 Exemplare zu untersuchen, die ich theils selbst mitgebracht, theils nach-

träglich für mich habe fischen lassen. Hierunter befinden sich in runder Zahl etwa 270 einfarbige von ganz hell bis tief dunkel pflaumenfarbig, zuweilen in Rehfarbe überspielend, und dann und wann noch mit einer confusen oder unregelmässig bunten Binde unter der Naht versehen; diese Mehrzahl bildet folglich den Typus der Species. — Dann befanden sich etwa 20 Stücke darunter, mehr oder weniger vollständig geziert mit hübschen bunten Binden und Zeichnungen, die ich nun als *var. perdix* Verkr. (*non Beck*) oder *pictum* Verkr. bezeichne. Endlich fand ich noch folgende varietates darunter vor, als:

v. album V. 2 Exemplare gänzlich weiss; es mögen noch etliche mehr hiervon unter der Anzahl gewesen sein, da ich die zerbrochenen nicht aufgehoben habe.

v. auratum V. nur 2 Exemplare, innen und aussen goldgelb, sehr schön und jedenfalls auch sehr rar.

v. auratum pictum V. 1 Exemplar, minder schön, da nicht so klar.

v. elongatum V. 1 Exemplar, welches etwas länger und schlanker ist als die übrigen.

Schliesslich noch eine besondere Neuheit von Neufundland, nämlich:

Buccinum undatum L. *var. sulcatum* Verkr. 1 Exemplar;
Hafen von St. John's, Neufundland.

Gehäuse kurz, klein, sehr fest und dickschalig, von 4 bis 5 Umgängen (die oberen corrodirt), durch eine kaum wellige, nicht tiefe Naht verbunden. Schräge Radialfalten oder Wellen befinden sich auf allen Umgängen, auf der Rückseite sind sie scharf und missgestaltet in Folge von Corrosion; starke und regelmässige Spiralreifen ziehen sich über diese Wellen bis zum Kanal; nur hinter dem letzten Ansatz der Aussenlippe von etwa 2 mm. zeigen sich noch feinere Rippchen zwischen den starken. Die kräftige Aussen-

lippe schweift im Halbzirkel zum Kanal und ist unten nicht aufgebogen, wie dies bei hochnordischen *B. undatum* meistens der Fall ist, auch ist der obere Eindruck derselben nur mässig. Im Innern ziehen sich etwa 20 Furchen noch auf 5—6 mm. hinunter, die mit ebensovielen Rippen aussen correspondiren; diese Eigenthümlichkeit findet sich zwar bei den *B. undatum* vom Anapolis-Becken gewissermassen auch vor so lange sie jung oder dünnchalig sind, verschwindet aber bei Verdickung der Schale fast gänzlich. Die innere Lippe und Spindel sind ziemlich eingebogen und verursachen eine eiförmige Oeffnung. Zwischen der innern Lippe und dem äussern Gehäuse liegt eine tiefe Furche parallel mit der ersteren. Der Deckel ist fest mit seitlichem Nucleus. Die Farbe des Gehäuses, der unteren Spindel und des inneren Randes auf 2 mm. ist grün, zunächst im Innern gelblich, zuletzt weiss. Epidermis keine. Länge 42 mm., mag aber inclusive des fehlenden Apex ca. 45 mm. betragen. Breite ca. 30 mm. — Vom gewöhnlichen *B. undatum* unterscheidet es sich durch seine kurze und kräftige Gestalt, gröbere Sculptur, Farbe, sowie durch das gefurchte Innere. — Obwohl dieses Stückchen eben so viel Berechtigung als Species haben mag wie manche andere Arten, so ziehe ich doch vor, es einstweilen nur als eine varietas von *B. undatum* hinzustellen, bis sich mehrere auffinden dürften. Die Corrosion ist ohne Zweifel Folge des Umstandes, dass Gas-, Thran- und andere Fabriken ihren Abfluss in den Hafen entleeren, und die ausgesetzte Rückseite des Gehäuses dadurch angegriffen wurde; im übrigen ist dasselbe besonders frisch und lebhaft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Verkrüzen T.A.

Artikel/Article: [Nachtrag zu meinem Berichte über die Fauna von Neu-Schotland und Neufundland. 350-354](#)